



J a h r e s b e r i c h t 2 0 2 2

Informations- und Beratungsstelle

FEUERVOGEL

gegen sexuelle Gewalt im Zollernalbkreis

Kontakt

FEUERVOGEL e.V., setzt sich im Zollernalbkreis für Vorbeugung, Unterstützung und Hilfen im Umfeld der sexuellen Gewalt gegen Frauen, Mädchen und Jungen ein. Der Verein ist Träger der Informations- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt im Zollernalbkreis mit Sitz in Balingen, an die sich Ratsuchende und Betroffene vertrauensvoll wenden können.

Finanzielle Grundlage des Vereins sind der Zuschuss des Landkreises Zollernalb, Mittel des Landes Baden-Württemberg, sowie Spenden, Mitgliedsbeiträge und uns zugewiesene Bußgelder. Die Stadt Balingen überlässt dem Verein die Büro- und Beratungsräume mietfrei.

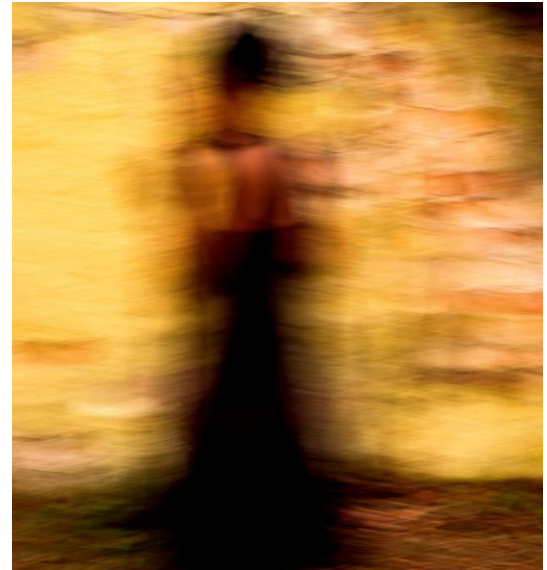


Foto: © Wolfgang Schmidt

Informations- und Beratungsstelle FEUERVOGEL

Herrenmühlenstr. 1, 72336 Balingen
Tel: 07433 / 277 000

www.feuvogel-zollernalbkreis.de
info@feuvogel-zollernalbkreis.de

Unsere telefonischen Kontaktzeiten:

Mo 10 - 12 Uhr
Di 15 - 17 Uhr
Do 9 - 11 Uhr

Persönliche Beratungsgespräche
nach Vereinbarung

Während unserer Kontaktzeiten stehen wir für alle Anfragen, ebenso für die Vermittlung von Angeboten (Elternabende, Fortbildungen, Präventionsangebote) und Beratungsterminen zur Verfügung.

Außerhalb der telefonischen Kontaktzeiten ist der Anrufbeantworter eingeschaltet. Sie können uns dort eine Nachricht hinterlassen oder auch eine Email schicken: info@feuvogel-zollernalbkreis.de

Jede Anfrage wird so schnell wie möglich beantwortet.



Folgen Sie uns auf Instagram für weitere Informationen:

<https://www.instagram.com/feuvogel.zak/>



Vorwort

Vorwort

Ein Vorwort für den Jahresbericht 2022 zu schreiben, bedeutet zurückzuschauen, was sich Wichtiges, Erfreuliches, Kritisches etc. ereignet hat. Welche Schwerpunkte haben wir gesetzt, auf welche Anforderungen in der Beratung und der Prävention haben wir mit bewährten und auch neuen Angeboten geantwortet. Dazu finden Sie die entsprechenden Berichte und Zahlen im Innenteil.

2022 war wieder ein „normales“ Jahr. Die Coroneinschränkungen haben nicht mehr, bzw. nur noch zeitweise gegolten.

Es zeigte sich schon bald, dass wir die Anfragen nach Beratung und den präventiven Projekten mit dem derzeitigen Personalkontingent nicht mehr erfüllen können.

Unser Antrag auf Erhöhung des Festzuschusses beim Landkreis wurde vom Kreistag Ende 2022 positiv entschieden. Das macht uns eine personelle Aufstockung um 50% im Laufe des Jahres 2023 möglich. Darüber sind wir sehr froh und bedanken uns bei den politischen Entscheidungsträger:innen aller Fraktionen.

An unserem Organisationsprozess arbeiten wir kontinuierlich weiter. Welche Strukturen brauchen wir, damit wir adäquat und erfolgreich auf die gesellschaftlichen Anforderungen antworten können. Ist die über Jahrzehnte gewachsene Organisationsstruktur noch hilfreich, wo bedarf es Veränderungen und wie können wir Neues implementieren?

Ein festes Standbein war von Anfang an die Arbeit der ehrenamtlich engagierten Frauen in der AG Feuervogel. Ohne dieses Engagement wäre die Arbeit in der Beratungsstelle gar nicht zu stemmen gewesen. Es beginnt ein „Generationenwechsel“ und wir wissen sehr wohl, wie schwierig es ist, ein Format für das Ehrenamt zu entwickeln, das jüngeren Frauen Lust macht, sich neben Familie, Beruf, Studium zu engagieren.

Von daher freuen wir uns, wenn wir durch unseren Veränderungsprozess insbesondere auch jüngere Frauen ansprechen und ermuntern, sich auf vielfältige Weise mit ihren Interessen und Fähigkeiten bei Feuervogel einzubringen.

Diese Herausforderung steht ganz vorne auf unserer Agenda für die nächsten Jahre.

Auch zu diesem Thema finden Sie weitere Infos im Innenteil.

2024 feiert der Verein Feuervogel sein 30jähriges Bestehen. Mehr denn je braucht es die Unterstützung für die Menschen, die sexualisierte Gewalt erlebten und noch immer erleben müssen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns ideell und finanziell unterstützen. Ohne Ihre Spenden könnten wir die Arbeit nicht so machen, wie es wichtig und notwendig ist.

Ein großer Dank auch an die Stadt Balingen, die uns die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung stellt – diese Unterstützung ist ein wesentlicher Beitrag dafür, dass wir Betroffene weiterhin in einem zentral gelegenen und schönen Umfeld beraten und begleiten können.

Christine Wasner-Gölz
Vorstandsfrau

Das Feuervogel-Team

**Claudia Kanz**

Diplom-Pädagogin
Fachberaterin für
Psychotraumatologie
Systemische Beraterin

Frauke Schmid

Erzieherin

Elke Börnard

Dip. Sozial-Pädagogin
Gestalttherapeutin

Theresa Ehrenfried

Heilpädagogin
Systemische Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:

Prävention, Beratung von
Jugendlichen
Fachberatung
„Insoweit erfahrene
Fachkraft in
Kinderschutzverfahren
nach §8a SGB VIII

Arbeitsschwerpunkte:

Prävention
Verwaltung
„Insoweit erfahrene
Fachkraft“ in
Kinderschutzverfahren
nach §8a SGB VII

Arbeitsschwerpunkte:

Geschäftsführung
Beratung von
Betroffenen und
Angehörigen
Fachberatung
Insoweit erfahrene
Fachkraft“ in
Kinderschutzverfahren
nach §8a SGB VII

Arbeitsschwerpunkte:

Auf Honorarbasis:
Kollegiale Beratung und
Projektarbeit

Bis Herbst 2023 in einer
wohlverdienten Auszeit

Feuervogel e.V. arbeitete (Stand Dezember 2022) mit 1,5 Stellen (Vollzeitäquivalent = VZÄ), verteilt auf 3 festangestellte Mitarbeiterinnen in den Schwerpunkten Prävention, Beratung, Information.

0,5 VZÄ für den Bereich der Beratung (Elke Börnard, Claudia Kanz)

0,5 VZÄ für den Bereich der Prävention (Claudia Kanz, Frauke Schulten-Schmid)

0,3 VZÄ Geschäftsführung (Elke Börnard)

0,2 VZÄ Verwaltungskraft (Frauke Schulten-Schmid)

Ab Juli 2023 werden wir mit 1,9 Vollzeitäquivalent arbeiten können.

Honorarkräfte:

Männliche Honorarkräfte arbeiten beim Präventionsprojekt „Tarzan & Jane“ mit.

Wir erhalten zusätzlich ehrenamtliche personelle Unterstützung in den Bereichen Datenverwaltung und IT, sowie bei den „Starken Stationen“.

Das Feuervogel-Team



Ehrenamtlich übernehmen die Mitglieder des Vereins vielfältige Aufgaben:

- Vorstandsarbeit
- Spendenakquise,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Infostände und
- unterstützende Tätigkeiten für die präventiven Angebote

Vorstandsteam (von links nach rechts)
Christine Wasner-Gölz (Vorstandsfrau)
Ingrid Müller (Kassiererin)
Maria Jensch-Wiget (Vorstandsfrau)



Die „AG“ (= Arbeitsgemeinschaft Feuervogel)

besteht aus den Frauen, die sich regelmäßig aktiv an der Arbeit des Vereins beteiligen, sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen.

Die AG trifft sich regelmäßig, um gemeinsam Aufgaben zu besprechen und zu koordinieren.

„Es gibt mir ein gutes Gefühl, wenn ich mich engagieren kann“ – Ehrenamt bei Feuervogel

Ohne das Engagement der ehrenamtlichen Helfer:innen wäre die Arbeit der Beratungsstelle in der jetzigen Form nicht möglich. Ehrenamtliche sind auf unterschiedlichste Weise bei Feuervogel engagiert: ob zum Beispiel zupackend beim Auf- und Abbau der „Starken Stationen“, kreativ bei der Gestaltung unseres Instagram-Auftritts, oder in tragender Funktion als Kassiererin, bei der Lohnbuchhaltung oder im Vorstand.

Wer sich interessiert: Einfach anrufen unter 07433- 277 000 oder eine Mail schicken: info@feuervogel-zollernalbkreis.de!



Tabea, 28 J., Erzieherin: engagiert sich seit 2019 für Feuervogel.

Wie bist du zu Feuervogel gekommen?

Ich kannte jemanden, die sich schon lange für Feuervogel engagiert. Die hat mich eines Tages angesprochen und gemeint, das könnte doch was für mich sein. Ich habe zuerst einfach nur mitgeholfen bei den „Starken Stationen“ (Auf- und Abbau), und jetzt bin ich seit einiger Zeit Mitglied der „AG“ (= Arbeitsgemeinschaft). Das sind die Vereinsmitglieder, die sich in irgendeiner Form aktiv einbringen. Wir treffen uns etwa alle 6-8 Wochen und besprechen, was so zu tun ist. Am häufigsten bin ich für die „Starken Stationen“ im Einsatz. Ich würde sagen, im Moment bringe ich mich etwa 5 Stunden im Monat ehrenamtlich ein.

Es gibt aber auch Frauen, die mehr machen, oder auch weniger. Das ist sehr flexibel.

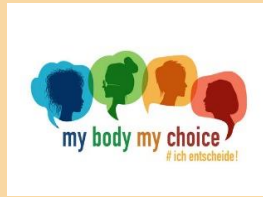
Was macht dir am meisten Spaß bei der Tätigkeit?

Dass man sich regelmäßig trifft, und der Austausch. Die AG besteht aus ganz unterschiedlichen Frauen, auch vom Alter und den Erfahrungen her, und das finde ich gut. Mir gefällt auch, dass ich meine Ideen einbringen kann bei der Weiterentwicklung. Für mich ist es so, weil ich sowieso im sozialen Bereich arbeite, dass mir das auch für meine Arbeit viel gebracht hat. Und man hat eben einfach ein gutes Gefühl dabei, wenn man sich für einen guten Zweck einsetzt.

Was würdest du anderen raten, die sich auch für die Arbeit von Feuervogel interessieren?

Einfach mal melden und dann vorbei kommen! Es ist wirklich unkompliziert, und es gibt viele verschiedene Dinge zu tun, so das man sich das aussuchen kann, was am ehesten zu einem passt, vom Thema her und vom Zeitaufwand.





Fortbildungsreihe
für pädagogische Fachkräfte
in Kindertageseinrichtungen
zur Erarbeitung eines

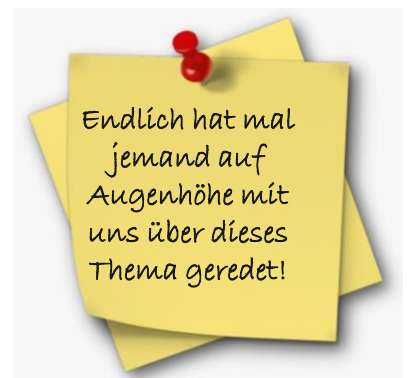
Schutzkonzeptes

Im Jahr 2022 waren die Anfragen bezüglich unserer Präventionsangebote so hoch wie noch nie! Wir führten insgesamt **94 Präventionsveranstaltungen** durch. Neben dem Workshop Tarzan&Jane für weiterführende Schulen, dem Präventionsprojekt STARKE STATIONEN für Grundschulen und der Fortbildungsreihe zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes für Kindertageseinrichtungen führten wir auch wieder Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Sportvereine, den Förderverein oder die Caritas durch. Außerdem konnten wir zum ersten Mal unser Mädchenprojekt „my body my choice“ anbieten.

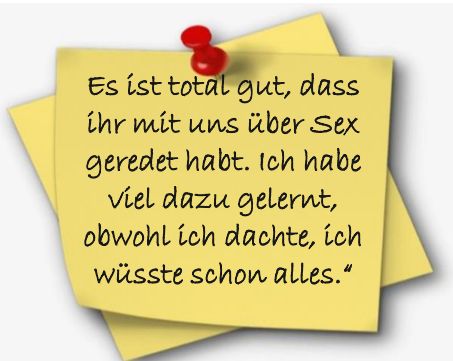


Tarzan & Jane“: Ein Workshop rund um Sexualität und Selbstbestimmung für Schulklassen der Klassenstufe 8/9

„Mit dem Workshop „Tarzan & Jane“ haben wir uns zum Ziel gesetzt, wichtige Themen rund um Sexualität und Beziehungen aufzugreifen und mit den Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen. Wir möchten einen Raum schaffen, Fragen zu stellen, Sichtweisen zu reflektieren und Wünsche und Ängste zu thematisieren. Außerdem besprechen wir mit den Jugendlichen, wann Grenzen überschritten werden und wo sie bei Erfahrungen sexueller Grenzüberschreitung Unterstützung und Hilfe erhalten können.“



(Jugendlicher, 9. Klasse Realschule)



(Jugendliche, 9. Klasse Gymnasium)

2022 haben wir den Workshop „Tarzan & Jane“ in 15 Schulklassen durchgeführt. Wir danken den Schüler:innen der Realschule Balingen, des SBBZ Lernen Wilhelm-Hauff-Schule, der Realschule Haigerloch, der Freien Waldorfschule Balingen, des Gymnasiums Haigerloch und des Gymnasiums Hechingen für ihr Vertrauen!

Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes



Foto: UBSKM, © Barbara Dietl

„Mit der Änderung von § 45 SGB VIII im Jahr 2021 hat der Träger einer Kindertageseinrichtung die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt (im Folgenden Schutzkonzept genannt) zu gewährleisten.“

(Quelle: Orientierungseckpunkte zur Umsetzung der Bundesvorgaben zum verpflichtenden Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen des KVJS)

Seit 2019 bieten wir in Kooperation mit dem Jugendamt Zollernalbkreis (Frau Conny Richter, Fachberatung Kindertageseinrichtungen) die Fortbildungsreihe für Kindertageseinrichtungen an.

Mittlerweile haben **12 Kindertageseinrichtungen** im Zollernalbkreis die Fortbildungsreihe komplett durchlaufen und ein Zertifikat des Landkreises und der Fachberatungsstelle Feuervogel e.V. erhalten, **50 weitere Kindertageseinrichtungen** befinden sich im Durchlauf der Fortbildungsreihe.

2022 fanden **30 Veranstaltungen** zur Fortbildungsreihe statt, teilweise ganztägig oder in Form eines Elterninformationsabends.

Wir danken den Teams der Kindertageseinrichtungen für ihr Engagement und ihre Offenheit, sich mit dem Thema Schutzkonzept auseinanderzusetzen und so einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz im Zollernalbkreis zu leisten.



Foto: © Elke Börnard

„Im Laufe der Fortbildungsreihe hat sich unsere Sicht auf die Kinder verändert.“ (Kita-Leitung)

Weitere Veranstaltungen, z.B. zum Thema Schutzkonzept oder sexualisierte Gewalt wurden z.B. für die Diözese Rottenburg-Stuttgart, für die Erzabtei Kloster Beuron, für den AJS und weitere Beteiligte durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen Fortbildungsteilnehmenden für ihre Bereitschaft, sich diesem Thema zu stellen, Prozesse in der eigenen Institution zu hinterfragen und eigenes Handeln zu reflektieren.



STARKE
STATIONEN

STARKE KiTA
STATIONEN

Der Lernzirkel der Starken Stationen war im Jahr 2022 sechs Mal im Einsatz, fünf Mal davon an Grundschulen sowie einmal an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Bei jedem Einsatz fand je eine Fortbildung für die Lehrkräfte sowie ein Elternabend statt. Für die Starken KiTa-Stationen fand ein erster Probelauf mit den bereits fertiggestellten Stationen in einer Einrichtung statt.

Gemeinsam achtsam durch die Nacht
www.nachtsam.info



Zollernalbkreis feiert nachtsam.

Das Projekt **nachtsam** ist ein Schulungsprojekt für mehr Sicherheit im Nachtleben. Gefördert wird dieses vom Ministerium für Soziales, Integration und Gesundheit.

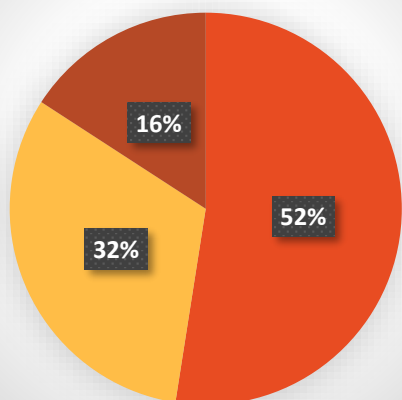
Worum geht's? Einrichtungen (Clubs, Bars, Kneipen, Feste, Festivals etc.) des Nachtlebens werden für mehr Sicherheit geschult. Auf der einen Seite präventiv und auf der anderen Seite für mehr Handlungssicherheit im Notfall. **Ziel** der Kampagne: Gutes Feiern für alle durch Sensibilisierung zum Thema sexuelle Belästigung und Übergriffe. Teilnehmen kann jede Einrichtung, die in irgendeiner Art im Nachtleben stattfindet und Interesse hat.

Wir von Feuervogel als Beratungsstelle gegen Sexualisierte Gewalt sind Ansprechpartnerin für den Zollernalbkreis.

**Mit Sicherheit
besser feiern**

nachtsam.

Ratsuchende nach Terminen



■ Betroffene ■ Fachpersonal ■ Angehörige

FEUERVOGEL e.V. berät und begleitet Betroffene, Angehörige und Fachpersonen zum Thema Sexualisierte Gewalt. Dies geschieht unabhängig davon, ob es sich um eine Verdachtsklärung, um Stabilisierung bei der Verarbeitung oder um Unterstützung beim konkreten Vorgehen bei einem aktuellen Fall geht.

Außerdem sind wir dazu qualifiziert, Hilfe bei der Antragstellung beim „Fonds sexueller Missbrauch“ der Bundesregierung zu leisten.

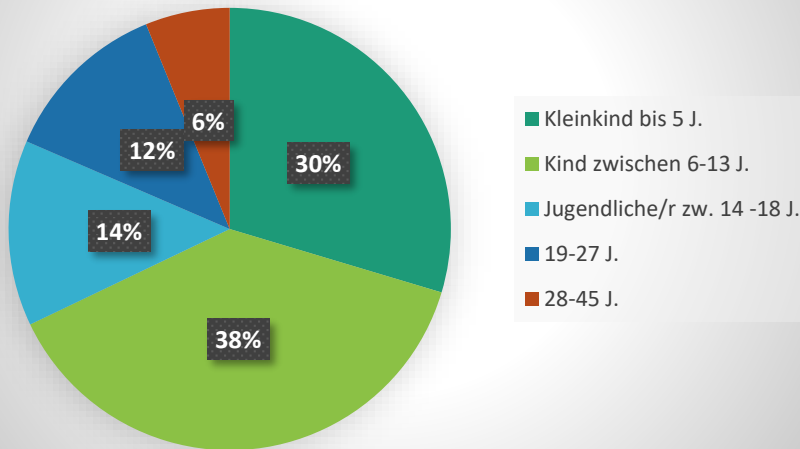
Alle Mitarbeiterinnen sind als „Insoweit Erfahrene Fachkraft“ ausgebildet und können als Fachberatung in Fällen von Kindeswohlgefährdung nach §8a angefragt werden, bei denen sexualisierte Gewalt vermutet wird.

2022 zeichnet sich im Rückblick als ein Jahr mit komplexen (Beratungs-)Situationen ab, was sich mit Zahlen gut dokumentieren lässt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwar weniger Gespräche geführt als in 2021, dies aber im Durchschnitt mit einer deutlich höheren Anzahl von Personen, was auf eine höhere Komplexität der Themen und der erforderlichen Maßnahmen schließen lässt:

- **Berichtszeitraum 2021:** 350 Beratungstermine mit 122 Personen in 74 Fällen. In 2021 hatten wir folglich pro Fall im Durchschnitt mit 1,6 Personen zu tun, und haben pro Fall etwa 4,7 Beratungsgespräche geführt.
- **Berichtszeitraum 2022:** 305 Beratungsgespräche mit insgesamt 202 Personen in 81 Fällen. Wir hatten also pro Fall im Durchschnitt mit 2,4 Personen zu tun, mit denen pro Fall 3,7 Gespräche geführt wurden. **(8% mehr Fälle, 12% weniger Termine, 39% mehr Personen)**. Wir beobachteten eine deutliche Zunahme in der Kontaktaufnahme durch Betroffene (von 45% auf 52%).

Ein weiteres Kennzeichen für 2022 ist in der Rückschau die personelle Veränderung in der Beratungsstelle. Als Ergebnis eines Organisationsberatungsprozesses wurde in 2021 die Stelle der Geschäftsführerin geschaffen und besetzt. Dadurch war der Stellenumfang, der in der Beratungsstelle insgesamt für Beratung zur Verfügung stand, für 2021 erhöht (0,5 Vollzeitäquivalent). In 2022 standen uns für Beratung im Schnitt 0,4 VZÄ (also 10% weniger als in 2022) zur Verfügung, was sich in insgesamt etwas längeren Wartezeiten bemerkbar machte. In 2023 hoffen wir, den Stellenanteil für Beratung auf mindestens 0,6 VZÄ zu erhöhen. Dies ist vor allem möglich dank der Erhöhung des Zuschusses durch den Kreistag, der im Dezember 2022 beschlossen wurde.

Alter der Betroffenen bei Beginn der sexuellen Gewalt

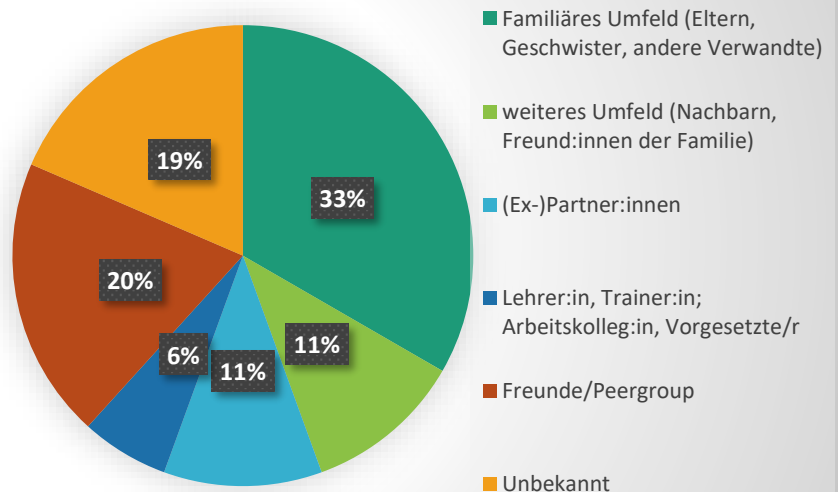


Beim Blick auf das Alter der betroffenen Personen zum Tatzeitpunkt zeigt sich, dass in über 80% der bei uns thematisierten Fälle sexualisierte Gewalt im Kindes- und Jugendalter stattfand und zur Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle führte. Häufig findet die erste Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle durch Angehörige oder Fachpersonen statt. Es melden sich auch oft Menschen, die sich erst im Erwachsenenalter mit der in der Kindheit erlebten sexuellen Gewalt auseinandersetzen.

Beziehung Täter:innen - Betroffene

Entgegen der weit verbreiteten Meinung sind die Täter:innen bei sexualisierter Gewalt im weit überwiegenden Maße im Verwandten- und Bekanntenkreis der Betroffenen zu finden – in unseren Beratungen stammten die Täter:innen zu 80% aus dem sozialen Nahraum der Betroffenen, nur 20% waren unbekannt.

Feuervogel unterstützt die Kampagne der Bundesregierung zu diesem Thema: Schieb den Gedanken nicht weg! Mehr dazu unter: <https://nicht-wegschieben.hilfe-portal-missbrauch.de/>



Die Mitarbeiterinnen wurden in 34 Fällen von Verdacht auf Kindeswohlgefährdung kontaktiert. Daraus ergaben sich im Folgenden 22 Beratungen durch eine Kollegin der Beratungsstelle als „Insoweit erfahrene Fachkraft“ (IeF) nach §8a SGB VIII (2021: 20 IeF-Beratungen). Hier zeigt sich die Bedeutung einer Verzahnung zwischen den Bereichen Prävention und Beratung im Bereich sexualisierter Gewalt sehr deutlich: die Fachkräfte in den KiTas, die durch die von Claudia Kanz durchgeführten Fortbildungsmodule zum Thema „Schutzkonzept“ geschult sind, kennen die Bedeutung der IeF und kontaktieren die Beratungsstelle bei Fragen und Unsicherheiten.

Beratung bei FEUERVogel e.V.

Wir haben es an den Zahlen gesehen, und die Kampagne der Bundesregierung „Schieb den Gedanken nicht weg“ macht es deutlich: Sexualisierte Gewalt ist eine Beziehungstat: Oft besteht schon vor dem Beginn der sexuellen Gewalt eine Beziehung zwischen den Betroffenen und den Täter:innen, häufig eine Beziehung mit einem Machtgefälle (z.B. Elternteil – Kind; Gruppenleiter:in – Gruppenkind).

Von Täter:innen (bis zu 20% der Täter:innen sind weiblich) werden diese Beziehungen aufgebaut und genutzt, um ihr Handeln zu verschleiern. Sie nutzen die Beziehung aus, um die Betroffenen unter Druck zu setzen. Diese Verstrickung macht es den betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen häufig noch schwerer, sich Hilfe zu holen. Oft ahnen Menschen im Umfeld bereits, „dass etwas nicht stimmt“, wissen aber nicht, ob und wie sie ihre Beobachtungen ansprechen können oder sollen.

Schieb den Gedanken nicht weg!

Grundsätze in der Beratung bei Feuervogel

Vertraulichkeit

Alle Gespräche, die bei Feuervogel stattfinden, werden vertraulich behandelt. Dies bedeutet, dass wir die Identität unserer Klient:innen schützen und keine Informationen an Dritte weitergeben, es sei denn, dies ist ausdrücklich von der betroffenen Person gewünscht oder gesetzlich vorgeschrieben.

Professionalität

In unserer Arbeit legen wir großen Wert auf Professionalität, Fort- und Weiterbildung. Alle bei uns in der Beratung tätigen Kolleginnen haben therapeutisch-beraterische Zusatzausbildungen. Wir nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, diese werden durch den Träger unterstützt. Zusätzlich nehmen wir regelmäßig Supervision mit einer externen Supervisorin in Anspruch.

Autonomie

Wir legen Wert darauf, dass unsere Klient:innen selbst entscheiden können, welche Art von Unterstützung sie benötigen. Wir möchten ihnen die Kontrolle über ihre eigene Situation zurückgeben und sie dabei unterstützen, eigene Entscheidungen zu treffen.

Ressourcenorientierung

Betroffene von sexualisierter Gewalt fühlen sich häufig machtlos und verunsichert. In unserer Beratungstätigkeit arbeiten wir daher darauf hin, dass sich die Klient:innen nicht als Opfer fühlen, sondern als Menschen, die eine schwierige Situation durchgemacht haben. Wir unterstützen sie dabei, ihre Stärken und Ressourcen zu entdecken und ihre eigenen Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Information und Aufklärung

Wir informieren die Klient:innen über ihre Rechte und Möglichkeiten sowie über die Folgen von sexualisierter Gewalt. Wir erklären den Prozess der Strafverfolgung und helfen den Betroffenen, zu verstehen, was sie erwartet. Wir klären auch darüber auf, welche Unterstützung und Hilfe es gibt und wie man darauf zugreifen kann.

Von daher ist die **Beratung von Bezugspersonen aus dem Umfeld** von Betroffenen einen wichtigen Teil unserer Arbeit: wir beraten Familienangehörige, Freund:innen und Betreuungspersonen auch bei Vermutungen und Befürchtungen. Dabei sind Vertraulichkeit, Professionalität, Autonomie der beratenen Person, sowie Ressourcenorientierung wichtige Grundsätze.

Diese gelten insbesondere bei der **Beratung von Betroffenen**. Egal ob die sexualisierte Gewalt erst gerade passiert ist, oder schon Monate oder Jahre zurückliegt, ob die betroffene Person sich als Erwachsene oder Jugendliche bei uns meldet: in der Beratung stehen deren Wünsche und Bedürfnisse an oberster Stelle.

Die Beraterinnen geben keine Ziele vor, sondern machen sich gemeinsam mit der betroffenen Person auf den Weg zu mehr (Selbst-)vertrauen und Selbstbestimmung.

Die finanzielle Grundlage der Arbeit der Beratungsstelle ist **der Zuschuss des Landkreises Zollernalb**. Seit 2020 beträgt er jährlich 60.000,-. In der Kreistagssitzung vom 12.12.2022 wurde die Erhöhung des Zuschusses auf jährlich 100.000€ beschlossen.

Die zweite Säule der Finanzierung sind **Eigenmittel**: Spenden, Stiftungsgelder, Mitgliedsbeiträge (45 Mitglieder), Bußgeldzuwendungen (die in den letzten Jahren sehr abgenommen haben) sowie in zunehmenden Maße Einnahmen aus Honoraren für Präventions- und Informationsveranstaltungen, sowie die Begleitung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten. Im Jahr 2022 hat der Verein über 1/4 seines Haushaltes selbst erwirtschaftet.

Die Stadt Balingen überlässt dem Verein FEUERVOGEL e. V. die Beratungsräume mietfrei. Ein Beitrag zu den Nebenkosten wird monatlich entrichtet. Dies stellt eine große finanzielle Entlastung für die Beratungsstelle dar.

Seit 2021 beteiligt sich das Land Baden-Württemberg mit einer **institutionellen Förderung** an den Sockelkosten der spezialisierten Fachberatungsstellen in Baden-Württemberg. Diese ist abhängig von der Zahl der beschäftigten Fachpersonen und betrug im Jahr 2022 10.000 €.

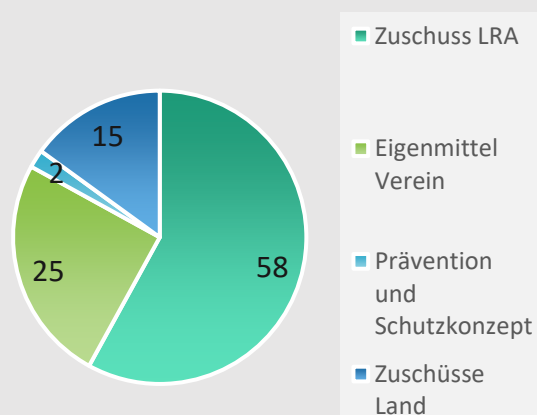
Der Gesamtanteil der Bezuschussung durch das Land Baden-Württemberg betrug im Jahr 2022 15%.

Vor Ort im Landkreis ist FEUERVOGEL im „Arbeitskreis sexuelle Gewalt“ aktiv. Mit den umliegenden Fachberatungsstellen arbeiten wir im „Arbeitskreis Prävention“, sowie im sich gerade neu gründenden „Netzwerk Beratung“ zusammen. Auf Landesebene ist Feuervogel e.V. Gründungsmitglied der LKSF (Landeskoordinierungsstelle der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend in Baden-Württemberg) und auf Bundesebene nehmen wir, wenn möglich, an den jährlichen Fachstellen-Vollversammlungen der BKSF in Berlin teil.

Darüber hinaus bestehen **Mitgliedschaften** ...

beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, bei der DGfPI, (= Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.) und bei der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg.

Finanzielle Situation 2022
in Zahlen



Herzlichen Dank !

- An die Stadt Balingen für die kostenlose Überlassung der Beratungsräume.
- Dem Landkreis für die finanzielle Unterstützung.
- Allen Sponsor*innen, Spender*innen und Stiftungen, die dazu beitragen, dass unsere Angebote und Maßnahmen erfolgreich durchgeführt werden können.
- Unseren Kooperationspartner*innen, sowie den Institutionen und Fachkräften in verschiedenen Netzwerken und Projekten.
- Allen, die dazu beitragen, sexualisierter Gewalt durch ihre engagierte Arbeit entgegenzuwirken.

Um die Arbeit von **FEUERVOGEL** weiterhin gewährleisten zu können und neue Angebote zu entwickeln, ist die Beratungsstelle auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken und Betroffenen Hilfe zukommen zu lassen.

Spendenkonten:

Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE25 6535 1260 0024 0473 55

Volksbank Hohenzollern-Balingen

IBAN: DE93 6416 3225 0026 2600 00



Alle Infos und noch mehr finden Sie auf unserer Webseite:

www.feuervogel-zollernalbkreis.de

